

13.06.2018

Wahlprüfsteine 2018

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) setzt aktuell folgende Schwerpunkte:

- Förderung von Inklusion, Integration und Partizipation: Schaffung förderlicher institutioneller Rahmenbedingungen zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt. Stärkung der Bereitschaft des Einzelnen soziale Verantwortung zu übernehmen und Wertschätzung individuellen Engagements für die Gemeinschaft.
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagement: Verstärkung psychologischer Trainingsmaßnahmen, Beratung von Führungskräften und Beschäftigten zu einer gesundheitsorientierten Arbeitsgestaltung; Reduktion der körperlichen und psychischen Belastung bei der Erfüllung hoher beruflicher Anforderungen; Flexibilisierung der Arbeitswelt im Sinne einer lebensphasenorientierten Personalentwicklung.
- Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung: Verringerung der Wartezeiten bis zum Beginn einer Psychotherapie durch eine bedarfsgerechte Versorgungsplanung; Sicherstellung eines breiten Verfahrensspektrums in der psychotherapeutischen Ausbildung und eines zielgruppenadäquaten psychotherapeutischen Angebots unter anderem durch eine Novellierung des Psychotherapeutengesetzes. Durch diese Novellierung darf das Fach Psychologie nicht geschwächt werden und der Zugang zur Psychotherapieausbildung soll auf Basis des Studiums der Psychologie erfolgen. Gewährleistung einer adäquaten Vergütung während der Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und in der Berufstätigkeit.

Relevante weitere Themen sind:

- Nutzung psychologischer Expertise im Wirtschaftsleben und zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen
- Einbindung der Palliativpsychologie in gesetzliche Regelungen zur Versorgung in Kliniken, Hospizen und der ambulanten Pflege
- Ausbau der Masterplätze im Fach Psychologie an Universitäten entsprechend der im Zuge von G8 erhöhten Anzahl von Studienplätzen für Bachelor
- Erhalt des Geheimnisschutzes für Psychologen, Psychotherapeuten und andere Berufsgeheimnisträger in Bezug auf Kommunikation über elektronische Medien und gesetzliche Regelungen wie beispielsweise zur Vorratsdatenspeicherung
- Absicherung der verkehrspsychologischen Beratungsangebote durch psychologische Experten
- Umgang mit Aggression und Gewalt durch Prävention, Konfliktregulierung und Unterstützung von Gewaltopfern
- Sicherstellung einer effektiven notfallpsychologischen Versorgung
- Realisierung der gesetzlich verankerten Frühförderung von Kindern im Vorschulalter
- Einfügung eines Paragraphen zu Kinderrechten ins Grundgesetz
- Vermittlung psychologischer Grundkenntnisse in weiterführenden Schulen

Die Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen. Ziel ist dabei, menschliches Verhalten zu verstehen, vorherzusagen und so zu beeinflussen, dass sich die Lebensqualität der Menschen erhöht.

Daher erbitten wir Ihre Positionen zu folgenden Fragestellungen!

- ▶ Welche der oben genannten Schwerpunktthemen beabsichtigen Sie in der nächsten Legislaturperiode mit welchen Zielen aufzugreifen?

- ▶ Welche Maßnahmen werden sie zur Erhaltung des Psychologiestudiums und dessen beruflicher Einsatzfelder unternehmen, damit durch die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes kein Abbau von Psychologiestudiengängen erfolgt.
- ▶ Wie werden Sie die schulpsychologische Versorgung verbessern?
- ▶ Wie werden Sie Integration von Zuwandern fördern und Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken?
- ▶ Welchen Stellenwert haben für Sie Psychologen in der Gesundheitsförderung und Prävention? Wie wollen Sie diesen gesetzlich verankern?
- ▶ Befürworten Sie die Aufnahme von Psychologen als Freiberufler in die Liste der sogenannten Katalogberufe des § 13 Einkommensteuergesetz? Während z.B. Heilpraktiker ohne Studium aufgeführt sind, müssen Psychologen umfangreiche Nachweise führen.